

FRAUEN 7

Klein (die meisten zumindest), aber oho – das sind wir. Unser inoffizielles Warm-up-Manifest 🌐: «Erster Satz? Nur zum Aufwärmen!». Wir starten gern mit Stil. Ab Satz zwei zündet der Turbo ⚡: Die Bälle fliegen, die Angriffe sitzen, und plötzlich fragt man sich: «Wo war dieses Team eben noch?»

Bei Team-Meetings fehlen nie die sauren Süssigkeiten (vor allem die sagemuwobenen sauren Dinos) und beim Einlaufen läuft «Nie ohne mein Team» – seit Jahren so fix wie der Seitenwechsel.

Unser geheimes Lebensmotto bleibt «Eifach goo!»: weniger schnorren, mehr machen, lauter jubeln. In der Garderobe singen und tanzen wir uns vorher warm, danach wirkt jede Aufstellung wie eine Mini-Choreo.

Was Lustiges (im Nachhinein): Eine Spielerin hat mal die Dresstasche vergessen. Hätte ihr Vater nicht im Formel-1-Modus die Trikots rangekart, hätten wir uns vermutlich Nummern mit Edding auf die Arme malen müssen.

Was uns besonders macht? Wir haben eigentlich ein grosses Kader – nur hat 2024/25 der Verletzungsteufel Dauerkarten gehabt. Sehr viele Verletzungen, sehr viel Tape – und für ein paar von uns ist die Telli-Halle inzwischen so etwas wie Endgegner:in. Trotzdem (oder gerade deswegen) sind wir ein Team, das sich ständig pusht: Wir feuern uns an, holen das Beste auseinander heraus, und wenn jemand wackelt, bauen die anderen kurzerhand eine menschliche Stauwand.

Unsere lautesten Momente gehören uns vor dem Anpfiff – Einschüchterung durch Voll-dampf-Stimmgewalt. Cartoon-Version? Natürlich Haikyū!;

Kontroverseste Frage im Team: Nach Fehler «Sorry» sagen oder kollektiv «Go, go!» rufen? (Wir rufen. Laut. Mit Echo.) Und wenn mal ein Gegner nicht auftaucht, spielen wir halt gegen uns selbst – doppelter Spass, doppelter Jubel, halbe Ausreden!

